

Presseinformation

20. Februar 2019

Finanzierung und Digitalisierung in der Druckindustrie: bvd m ruft zur Teilnahme an Befragung auf

Druck- und Medienunternehmen investieren durchschnittlich 590 Millionen Euro pro Jahr in Produktionsanlagen und Bauten. Dazu kommen zunehmend Investitionen in Software und die Prozessoptimierung. Ein investitionsfreundliches Finanzierungsklima kann also über den Geschäftserfolg entscheiden.

Doch wie wird die Branche bei potenziellen Kreditgebern wahrgenommen? Bekommt ein Druck- und Medienunternehmen die Kredite, die es braucht? Wo steht das Unternehmen hinsichtlich der Digitalisierung der Geschäftsprozesse und mit welchen Hemmnissen wird es dabei konfrontiert?

Antworten darauf soll die Befragung zur Finanzierung und Digitalisierung der Druck- und Medienunternehmen geben. Der Bundesverband Druck und Medien (bvd m) führt die Befragung jährlich in Zusammenarbeit mit der KfW und anderen Wirtschaftsverbänden durch.

Die Beantwortung des kurzen Fragebogens ist bis zum 15. März 2019 möglich. Für Ihre Teilnahme nutzen Sie bitte diesen Link:

www.bvd m-online.de/kfw

Über die Befragungsergebnisse, die eine wichtige Grundlage für die Interessenvertretung der Verbände Druck und Medien gegenüber Politik und Kreditwirtschaft bilden, informiert der bvd m im Juni dieses Jahres. (bvd m)

Berlin, 20. Februar 2019

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Friedrichstraße 194-199
D-10117 Berlin

Bettina Knappe
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 30.20 91 39-171
F +49 (0) 30.20 91 39-113
bk@bvd m-online.de

www.bvd m-online.de

Unser Zeichen
bk/jt

Über den bvdm

Der Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der bvdm von neun regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 8.260 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit etwa 135.600 Beschäftigten.